

Anmeldecoupon

Bitte faxen:
0221 52 99 03 oder E-Mail an:
info@dgsp-ev.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag
„**Psychosebegleitung und Neuroleptika – Über Möglichkeiten, in der Psychosebegleitung und -behandlung Neuroleptika möglichst niedrig zu dosieren und auf sie zu verzichten**“
am 30. April 2020 an.

Ich möchte an dem Forum Nr. teilnehmen oder
alternativ an dem Forum Nr.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:

Ich bin DGSP-Mitglied ja nein

Arbeitgeber:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:

Mein Arbeitgeber ist DGSP-Mitglied ja nein

Rechnung an: Teilnehmer*in Arbeitgeber

Ich bin damit einverstanden, weitere Informationen zu zukünftigen
Angeboten der DGSP zu erhalten: ja nein

Unterschrift:

DGSP-Geschäftsstelle, Zeltinger Str. 9, 50969 Köln

Fax: (0221) 52 99 03, E-Mail: info@dgsp-ev.de

Datenschutz

Die Abwicklung Ihrer Anmeldung zum Fachtag erfolgt mittels automatischer Datenverarbeitung. Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung erteilen Sie uns Ihre ausdrückliche Zustimmung zur Speicherung Ihrer Daten und zur Datenverarbeitung, soweit diese zur Abwicklung der Anmeldung zur Teilnahme an dem Fachtag erforderlich ist. So werden zur Teilnahme und Zuordnung in die angebotenen Foren Teilnahmelisten mit Nennung von Vor- und Zuname ausgehängen. Zusätzlich nutzen wir Adressdaten zum Zweck der Informationsweitergabe an Personen, die an unserer Vereinsarbeit interessiert sind. Der Nutzung Ihrer Daten zu Informationszwecken können Sie jederzeit durch eine entsprechende Mitteilung an unsere Bundesgeschäftsstelle widersprechen. Im Übrigen werden alle an uns übermittelten persönlichen Daten selbstverständlich vertraulich behandelt. Auf den Veranstaltungen der DGSP wird zwecks Dokumentation und Berichterstattung des Geschehens fotografiert. Laut § 23 (1) S. 3 KUG ist dies gestattet. Sollten Sie es ablehnen, in der Versammlungssituation fotografiert zu werden, bzw. sollten Sie nicht mit einer Veröffentlichung der Fotos einverstanden sein, bitten wir Sie, uns vor Ort Ihren Widerspruch mitzuteilen.

Referentinnen/Referenten Moderatorinnen/Moderatoren

Burr, Christian,
Pflegeexperte MScN und wiss. Mitarbeiter, Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Doktorand der Pflegewissenschaft an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (D)

Chodzinski, Claudia,
Fachkraft für Sozialpsychiatrische Betreuung, Traumafachberaterin (ZPTN) und Diplom- Sozialpädagogin (FH), Hannover

Debesay, Senait,
Heilerziehungspflegerin, Diplom-Heilpädagogin, tätig in einer ambulanten psychiatrischen Praxis für Kinder und Jugendliche in Hannover, Fortbildnerin und Supervisorin am efc(experience focussed counselling) Institut, Hannover

Gekle, Walter,
Dr. med., Chefarzt und stellvertretender Direktor des Zentrums für psychiatrische Rehabilitation/ Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Chefarzt der Soteria Bern, Präsident Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (SGSP)- Sektion Deutschschweiz

Haller, Sabine,
Peerberaterin, Genesungsbegleiterin, Referentin, Assistentin, DGSP-Vorstandsmitglied und Vorstandsmitglied Kellerkinder e.V., Berlin

Hummelsheim, Thomas,
Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Neurologie, Leiter des Klinischen Bereichs des psychosozialen Trägervereins Solingen e.V.

Lehnher, Manuel,
Pflegefachmann Psychiatrie, Mobile Krisenbegleitung im psychiatrischen Dienst des Spital fmi, Interlaken, Netzwerk »Open Dialogue« Schweiz

Lempa, Günter,
Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker (DGPT), München

Mullis, Sirkka,
Psychose-Erfahrung in der Familie, Praxiserfahrungen mit »Open Dialogue«, Netzwerk Open Dialogue Schweiz, hauptberuflich Projektleiterin in der Prävention und Gesundheitsförderung, Bern

Nenoff-Herchenbach, Irene,
Krisenbegleitung, EUTB, Offener Dialog e.V., Leipzig

Olostiak-Brahms, Mirko,
ASK! e.V., Außerstationäre Krisenbegleitung, Freiburg

Olschewski, Ulrike,
Musiktherapeutin, Regensburg

Schlimme, Jann E.,
Priv.-Doz. Dr. med., Dr. phil., M.A., niedergelassener Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Berlin, Gastwissenschaftler an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Campus Mitte, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Schnackenberg, Joachim,
Diplom-Fachpfleger für Psychiatrie, Diplom-Sozialpädagoge (FH), PhD-Student, Leitung des Bereichs Stimmhören und Recovery in der St. Ansgar gGmbH sowie in der Stiftung Diakonie Kropp, Schleswig-Holstein, Fortbildner, Supervisor und Forscher am efc (Experience Focussed Counselling) Institut, Hannover

Scholz, Thelke,
Expertin durch Erfahrung, Empowerment College Trainer, Dozentin, Autorin, Bremen

Seroka, Renate,
Angehörige, Sprecherin des DGSP-Fachausschusses Psychopharmaka, Bochum

Strauß-Münzer, Hildegard,
ASK! e.V., Ärztin, Angehörige, Vorstandsmitglied ASK!, Außerstationäre Krisenbegleitung, Freiburg

Zwacknagl, Andrea,
Expertin durch Erfahrung, Mobile Krisenbegleitung im psychiatrischen Dienst des Spital fmi, Interlaken, Mitglied im DGSP-Fachausschuss Psychopharmaka

Die Anerkennung dieser Tagung als Weiterbildungsveranstaltung ist bei der Ärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

Titelfoto: fotolia ©Gina Sanders

Organisatorisches

Anmeldung und Information

Die verbindliche Anmeldung für den Fachtag erfolgt mit dem Anmeldecoupon im gedruckten Tagungsprogramm oder über das Anmeldeformular auf der DGSP-Website. Sie erhalten daraufhin die Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung. Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Nur mit dieser Bestätigung ist die Teilnahme möglich! Bei schriftlicher Abmeldung bis zum 1. April 2020 erfolgt eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr. Bei späterer Abmeldung ist eine Erstattung nicht mehr möglich. Dies gilt auch bei krankheitsbedingter Absage. Wir erheben für die Stornierung der Anmeldung eine Gebühr von 20,00 EUR.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

DGSP-Bundesgeschäftsstelle

Zeltinger Str. 9

50969 Köln

Tel.: (0221) 51 10 02

Fax: (0221) 52 99 03

E-Mail: info@dgsp-ev.de

Veranstaltungsort

Katholische Akademie Freiburg

Wintererstraße 1, 79104 Freiburg im Breisgau

Teilnahmegebühr Fachtagung

■ Nichtmitglieder: 99,00 EUR

■ DGSP-Mitglieder: 85,00 EUR

■ Studierende (Vollzeit)/Arbeitslose/Sozialhilfeempfänger*innen
(bitte Nachweis beifügen!): 40,00 EUR

Essen und Trinken

Im Tagungsbeitrag enthalten ist die Versorgung mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Speisen.

Übernachtungsmöglichkeiten

Zu Hotels und Pensionen erhalten Sie Informationen unter:

<https://visit.freiburg.de/freiburg-informieren/tourist-information>

Haftung

Die DGSP haftet nicht gegenüber den Teilnehmer*innen bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbeiter*innen der DGSP schuldhaft verursacht.

5. Fachtag

der Deutschen Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie e.V.,
in Kooperation mit der Schweizerischen
Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (SGSP)

Psychosebegleitung und Neuroleptika

Über Möglichkeiten, in der Psychosebegleitung
und -behandlung Neuroleptika möglichst niedrig
zu dosieren und auf sie zu verzichten

➤ **30. April 2020**

Katholische Akademie Freiburg
Wintererstraße 1
79104 Freiburg im Breisgau

Die Begleitung und Behandlung von Personen mit Psychoseerfahrung erfordert eine Vielfalt an Behandlungs- und Begleittechniken. Dies gilt sowohl für Krisen- als auch für Alltagszeiten. Dabei spielen Neuroleptika eine zwiespältige Rolle: Während sie in Krisenzeiten in angemessenen Dosierungen hilfreich sein mögen, können sie in Alltagszeiten hinderlich sein.

Es gilt daher, auf dem Genesungsweg den individuell passenden Umgang mit Neuroleptika zu finden. »Low dose« oder »No dose«? Reduzieren oder Absetzen? Dafür braucht es Kenntnisse über das Reduzieren und Absetzen von Neuroleptika, aber auch über alternative Begleit- und Behandlungstechniken.

Auf dem Fachtag stellen Expert*innen ihre Absetz- und Reduktionserfahrungen mit Neuroleptika sowie alternative Begleit- und Behandlungstechniken vor. Sie geben einen Einblick in verschiedene Möglichkeiten, Neuroleptika in der Genesung, Genesungsbegleitung und Behandlung nur noch minimal oder gar nicht mehr einzusetzen. Die Vielfalt wird zeigen, dass es nicht den einen Königsweg der Genesung gibt und auch nicht die eine Behandlungstechnik, die für alle und jeden passt.

Der Fachtag geht außerdem der Frage nach, welche Veränderungen es in der psychiatrischen Landschaft braucht, damit die Zahl der Verordnungen von Neuroleptika gesenkt wird und mehr Menschen ganz auf Medikamente verzichten können. Im Mittelpunkt stehen hier der Ansatz der Soteria und des Offenen Dialoges.

Wir möchten Sie einladen, einige der vielfältigen Möglichkeiten kennenzulernen, Ihre eigenen Erfahrungen mit anderen zu teilen und sich gemeinsam auf den Weg zu einer menschlicheren Psychosebegleitung und -behandlung mit wenig oder eventuell sogar ganz ohne Neuroleptika zu machen.

Fachausschuss Psychopharmaka der DGSP e.V.

Programm

Donnerstag, 30. April 2020

9:00 Uhr	Ankommen
9:15 Uhr	Begrüßung und Einstimmung Renate Seroka
9:30–10:15 Uhr	Bericht zur Situation von Psychosebegleitung und Neuroleptikaanwendung in der Schweiz Walter Gekle
10:15–10:30 Uhr	Kaffeepause
10:30–11:15 Uhr	Modell und Grundprinzipien des Genesungsprozesses und der Stellenwert der Neuroleptika Jann E. Schlimme
11:15–12:00 Uhr	Offener Dialog und Krisenbegleitung Hildegard Strauß-Münzer, Mirko Olostiak-Brahms
12:00–12:30 Uhr	Posterwanderung zur Information über regionale Initiativen zum Reduktions- und Absetzprozess von Neuroleptika
12:30–13:30 Uhr	Mittagspause
13:30–15:45 Uhr	Foren 6 parallele Angebote
15:45–16:15 Uhr	Kaffeepause
16:15–17:00 Uhr	Ermutigung aus Leipzig – Netzwerkarbeit außerhalb der Psychiatrie ermöglicht den »Offenen Dialog«. Praxisbericht aus der Arbeit mit Offenem Dialog aus einer zivilgesellschaftlichen Perspektive Irene Nenoff-Herchenbach
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Foren

Forum 1

Stimmenhören verstehen mit der erfahrungsfokussierten Beratung

Dieses Forum gibt einen Über- und Einblick in den Ansatz der erfahrungsfokussierten Beratung mit Stimmenhörer*innen nach Romme und Escher. Die erfahrungsfokussierte Beratung ist fest verankert in der internationalen Bewegung der Stimmenhörer*innen und hat seit 1987 vielen Menschen ermöglicht, den Weg eines Recoveryprozesses einzuschlagen. Dabei hat sich gezeigt, dass auch ein Weg ohne Langzeiteinnahme von antipsychotischen und anderen psychopharmazeutischen Medikamenten möglich wird. Dies schließt explizit Menschen mit Diagnosen psychotischer Störungen mit ein.
Senait Debesay, Joachim Schnackenberg

Forum 2 + 3 (finden parallel statt)

Medizinische Aspekte beim Absetzen

Das Forum richtet sich sowohl an Profis (u.a. Ärzt*innen) als auch an Nichtprofis, die an der (Selbst-)Umsetzung von hilfreichen Reduktions- und Absetzprozessen interessiert sind. Reduktions- und Absetzprozesse erfordern sowohl eine individuelle Begleitung (durch die behandelnden Fachärzt*innen) als auch die Beachtung einiger allgemeiner Grundprinzipien. Wir stellen diese Grundprinzipien anhand von Praxisbeispielen vor.
Thomas Hummelsheim, Claudia Chodzinski Jann E. Schlimme, Thelke Scholz, Sabine Haller

Forum 4

Menschenorientierte Ansätze in der Schweiz – Eine Annäherung aus verschiedenen Perspektiven

Im Workshop werden verschiedene, an den Bedürfnissen der nutzenden Menschen orientierte Ansätze für die Begleitung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen dargestellt: Der Berner Neuroleptika-Trialog bietet Betroffenen, Angehörigen und in der Psychiatrie arbeitenden Menschen die Möglichkeit, sich zu den unterschiedlichen Aspekten der Behandlung mit

Neuroleptika auszutauschen. Andrea Zwicknagl und Christan Burr, die Begründer dieses Formates, werden es beschreiben. Das Modell »Open Dialogue« wird Menschen in psychischen Krisen von den Psychiatrischen Diensten Interlaken mit Erfolg angeboten. Sirkka Mullis und Manuel Lehnerr werden »Open Dialogue« vorstellen.

Die Soteria Bern steht seit mehr als drei Jahrzehnten für eine alternative Behandlungsmethode von Menschen mit psychotischen Lebensweisen. Neben einem kurzen Rückblick werden die Behandlungsgrundsätze und entscheidende Elemente dargestellt.
Christian Burr, Walter Gekle, Manuel Lehnerr, Sirkka Mullis, Andrea Zwicknagl

Forum 5

Musiktherapie

Um das therapeutische Angebot den spezifischen Bedürfnissen schizophrener Patienten flexibel anpassen zu können, wurde im Rahmen der psychodynamisch orientierten Musiktherapie ein beziehungsorientiertes Vorgehen entwickelt, dessen Hauptziel das Ermöglichen von Selbstaussdruck und des Erlebens von Selbstwirksamkeit sowie von Prozessen der Teilhabe und Verständigung ist. Ausgehend vom Selbst- und Welterleben Betroffener werden in dem Seminar anhand zahlreicher Fallvignetten und Musikbeispiele Grundlagen und Vorgehensweisen vorgestellt.
Ulrike Olschewski

Forum 6

Modifizierte psychodynamische Psychosenpsychotherapie

In dem Workshop werden ein theoretisches Konzept und eine davon abgeleitete Behandlungstechnik in der Behandlung von Menschen, die unter schizophrenen Psychosen leiden, vorgestellt. Die Behandlung fokussiert nicht auf die Aufdeckung unbewusster Inhalte, sondern besteht im Erwerb von Kompetenzen, um Beziehungen, Enttäuschungen und Trennungen befriedigender gestalten zu können. Die therapeutischen Werkzeuge, um dies zu erreichen, werden anhand von Fallbeispielen erläutert.

Günther Lempa

FOREN